

ident Manfred Wiesinger (r.) und Trainer Steffen

Foto: Wolfgang Zeyen

Die Rugby-Alternative: Leipzig Scorpions neu am Start

Als zweiter Verein neben RCL besonders Nachwuchs im Blick

VON STEFAN SCHRÖTER

LEIPZIG. Stolz blickt Jens Köhler (25) auf den Rasen im Mariannenpark. Dort wo sonst Fußball gespielt wird, kämpfen Sportler mit vollem Körpereinsatz um das Rugby-Ei. „Ich bin froh, dass wir es soweit geschafft haben“, sagt der Vorsitzende der Leipzig Scorpions. Zur Einweihung der künftigen Heimspielstätte veranstaltete der erst im Mai gegründete Verein sein erstes Turnier.

Dem Premieren-Ruf folgten nicht nur fünf Teams aus Mitteldeutschland, sondern auch Bundestagsabgeordnete wie Wolfgang Tiefensee und Bettina Kudla. „Wir wollen uns in der Öffentlichkeit bekannt machen und sind daher froh, dass auch die Politiker vorbeigeschaut haben“, freut sich Köhler über die bekannten Gäste. Denn noch immer besitzt sein Verein Projekt-Charakter. Köhlers Stellvertreter, Mirko Möbius-Winkler, gibt zu, dass das Fundament noch nicht ganz gefestigt ist: „Gut möglich, dass es uns in einem Jahr gar nicht mehr gibt.“

Doch danach sieht es im Moment nicht aus. Nach Anrufen und Besuchen in Schulen in Schönefeld hat das erste Dutzend neuer Jugendspieler zum Verein gefunden. „Wir rennen bei den Schu-

len offene Türen ein“, berichtet Möbius-Winkler. „Die Einrichtungen sind offenbar froh über das zusätzliche Angebot im Sportunterricht.“

Die Kinder jedenfalls fühlen sich wohl. „Ich wusste gar nicht, dass dieser Sport in Deutschland gespielt wird“, erzählt Yasin Gökce am Rande des Turniers. „Dann gab es das Rugby-Angebot an unserer Schule und schließlich bin ich hier gelandet.“ Der 13-Jährige hat große Ziele. Er will genau wie sein Teamkollege Zafer Mutlu (12) irgendwann zur Nationalmannschaft gehören.

Der Weg ist lang und Yasin erst wenige Tage im Verein. Er muss an den Sport herangeführt werden. „Das ist wichtig, um Verletzungen zu vermeiden“, erklärt Chef Köhler, der selbst acht Jahre lang Rugby gespielt hat. „Aber sobald die Spieler ausgebildet sind, passiert bei Kontaktsituationen eigentlich nichts mehr.“ Und dafür haben die Scorpions einen erfahrenen Mann geholt: Trainer Falk Müller wechselte genau wie Jens Köhler vom Bundesligisten Rugby Club (RC) Leipzig, zu den Scorpions. „Hier wollen wir mehr Kraft in die Jugendarbeit investieren“, sagt der 45-Jährige, der den RCL zehn Jahre lang trainierte und ins deutsche Oberhaus führte. Seine Nachwuchs-Vorstellungen habe er in Stahmeln aber nicht mehr so umsetzen können, wie er wollte. Müller: „Wir haben uns ein bisschen überworfen.“

Nun begeistert er mit Scorpions-Cappy die jungen Leute. Da sollte auch das anstehende Herren-Turnier motivieren. Am Wochenende geht es nach Halle zu einem Turnier. Das wäre die nächste Premiere: Ein richtiges Spiel, denn jüngst beschränkten sich die Köhler und Co. auf die Ausrichter-Rolle. Aber allein das kam bei den Gästen gut an: „Top Organisation, ein guter Platz und Spaß hat es gemacht“, lobte Sebastian Winner vom Geraer Club die Leipziger.



Der Kampf ums Rugby-Ei findet jetzt auch im Mariannenpark statt. Foto: Dirk Knoke

FUSS
Her
Mark
Sach
Glau
- Wu
Line
Holz
Stern
Laus
Eutri
- TuS
Uhr:
Stad
Olym
Mark
Blau-
1. Kr
Stah
Bieri
Rola
Rapi
berg
Uhr:
2. Kr
Brau
Kulka
II - L
1886
3. Kr
Breh
Stad
Stad
Laus
HAN
Neud
Frau
Uhr:
Bezi
II, 17
Frau
15.4
Frau
- TuS
TISC
Holz
BASH
ritzsc
VOL
15 Ur
HOC
2. M
■ M
FUSS
RB L
■ S
FLOC
15 Ur
SCH
Uhr:
LAUF
km: 6
ROLL
Gew
■ D
FUSS
18.30
WAN
auf d
Groß
Wick
Hinw
sport